

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 70

1990

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

gi wurde von ihm auch der Kongreß in Pisa organisiert, dessen Vorträge nun gedruckt vorliegen. Weitere Kongresse sind geplant. Nach einer gemeinsamen programmatischen Einführung durch die vier verantwortlichen Organisatoren werden 9 Vorträge zum Thema vorgelegt: Giuseppe Sergi, Anscarici, Arduinici, Aleramici: elementi per una comparazione fra dinastie marchionali (S. 11); Renato Bordone *Affermazione personale e sviluppi dinastici del gruppo parentale aleramico: il marchese Bonifacio „del Vasto“* (sec. XI–XII) (S. 29); Aldo Settia, *Le famiglie viscontili di Monferrato. Tradizionalismo di titoli e rinnovamento di funzioni nell'organizzazione di un principato territoriale* (S. 45); Mario Nobili, *Alcune considerazioni circa l'estensione, la distribuzione territoriale e il significato del patrimonio degli Obertenghi* (S. 71); Giovanna Petti Balbi, *I conti di Lavagna* (S. 83); François Menant, *Les Giselbertins, comtes du comté de Bergame et comtes palatins* (S. 115); Roland Pauler, *I conti di Lomello* (S. 187); Giancarlo Andenna, *Grandi patrimoni, funzioni pubbliche e famiglie su di un territorio: il „Comitatus plumbiensis“ e i suoi conti dal IX all'XI secolo* (S. 201); Amleto Spicciani, *I Farolfingi: una famiglia comitale a Chiusi e a Orvieto (secoli XI–XII)* (S. 229). Die letzten sechs Vorträge sind durch Stammtafeln und Karten ergänzt. Autoren-, Orts- und Personennamenregister steuerte Fabrizio Foggi bei (S. 297–342). W. K.

Renato Bordone, *La società cittadina del regno d'Italia. Formazione e sviluppo delle caratteristiche urbane nei secoli XI e XII*, Biblioteca Storica Subalpina 202, Torino 1987, 232 S., Lit. 35.000. – Anders als der Titel erwarten läßt, behandelt dieses Buch nicht die städtische Gesellschaft oder die kommunalen Institutionen als solche. Vielmehr möchte der Verf. die Formierung des städtischen Selbstbewußtseins darstellen: „l'insieme di rappresentazioni, di immagini e di idee attraverso le quali la società urbana costruisce – come lo ha definito Jacques Le Goff – un autoperonaggio (sic!, Rez.) in rapporto dialettico con la realtà“ (S. 19). Ausgangspunkt seiner Bemühungen ist das Bild, welches Otto von Freising in den *Gesta Frederici II 14* von den lombardischen Kommunen gezeichnet hat. B. weiß zwar, daß dieses Kapitel allgemein bekannt und vielfach erörtert ist, hält aber eine „rilettura complessiva“ für notwendig (S. 9). Dabei entdeckt er wichtige Hinweise auf das kulturelle Niveau, den Freiheitswillen und die soziale und politische Verfassung der Städte. Die hier ermittelten Elemente eines „sistema mentale urbano“ (ebd.) will er nun anhand der erzählenden Quellen bis ins 10. Jh. zurückverfolgen. Die Ergebnisse seiner Bemühungen sind in einem poetischen Wort von Italo Calvino verdichtet, das dem

Buch nicht nur als Motto voransteht, sondern auch an zentraler Stelle des Schlußkapitels wiederholt wird (S. 201): „Le città come i sogni sono costruite di desideri e di paure.“
M. B.

Paola Guglielmotti, Esperienze di ricerca e problemi di metodo negli studi di Karl Schmid sulla nobiltà medievale, *Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento / Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient* 13 (1987) S. 209–269. – Sichtet gewissenhaft die umfangreichen und zahlreichen Titel des Freiburger Mediävisten zum mittelalterlichen Adel, charakterisiert sehr gut ihre Inhalte und gliedert sachkundig die Forschung Schmidts zur Prosopographie, zu Person und Gemeinschaft, zur Memorialüberlieferung, zum adeligen Selbstverständnis, zu adeligen Gruppen- und Herrschaftsstrukturen und ihrem Wandel. Bemerkenswert ist auch der Versuch, die Entwicklung der mittelalterlichen Adelforschung in Deutschland und Italien in Relation zu setzen. Dabei geht G. über ihr Thema hinaus und nimmt „Arbeitsgruppen“ und „Schulen“ in den Blick, die sich mit den Namen Tellenbach, Tabacco und Violante verbinden.
W. K.

Hans Conrad Peyer, Von der Gastfreundschaft zum Gasthaus. Studien zur Gastlichkeit im Mittelalter, *Monumenta Germaniae Historica, Schriften* 31, Hannover (Hahn) 1987, XXXIII, 307 S., DM 90. – Das Buch des Zürcher Historikers führt aus der Synthese bisheriger Forschung in vielerlei Weise in Neuland. Der das gesamte europäische Mittelalter ins Auge fassende, wenn auch im konkreten Fall immer wieder konzentrierte Blickwinkel, der vielfältige Vergleich mit außereuropäischen Kulturen wie mit den antiken Wurzeln, die umfassende Kenntnis selbst entlegener Quellen werden vom Vf. bescheiden als eine erste Schneise durch die Vielfalt der Ereignisse gewertet. Aus der Einsicht, daß die Handbücher wie auch Spezialuntersuchungen zu solchen Fragen „keine oder nur wenig befriedigende Antworten gaben“ (S. 19), entstand das lange, durch einen Forschungsaufenthalt am Historischen Kolleg und durch einen vom Vf. herausgegebenen Sammelband (*Gastfreundschaft, Taverne und Gasthaus im Mittelalter*, München 1983) wohlvorbereitete Unterfangen, „mit einer Verbindung von Mediaevistik und Ethnologie in wenig bekanntes Neuland vorzustößen“ (S. 20). Der Leser schließt sich dem kundigen Wegweiser gerne an, verfolgt die Entwicklung von antiken Ursprüngen über die Gastfreundschaft im frühen und hohen Mittelalter mit ihren germanischen Wurzeln bis hin zur bezahlten Gastlichkeit der Tavernen und Gasthäuser des Hoch- und Spätmittelalters. Je reicher unsere Quellen fließen, um so weniger scheinen wir